

Young Dragons holen Pokal der Stadtstiftung

Starke Teams und attraktiver Basketballsport in der Arena

Wer den Weg in die Artland Arena gefunden hatte, bereute sein Kommen nicht: In sechs heißen Duellen wurde der „Pokal der Stadtstiftung Quakenbrück“ ausgespielt.

Von Bernard Middendorf

QUAKENBRÜCK. Sportliche Fairness zählte ebenso wie Einsatz und Ehrgeiz. Ohne eine Niederlage sicherten sich die Young Dragons den ersten Platz vor Donar Groningen, den Eisbären aus Bremerhaven und den EWE Baskets Oldenburg.

„Wir möchten dieses NBBL-Turnier auch in den Folgejahren unterstützen“ stellte August Averbek, Vorsitzender der „Stadtstiftung Quakenbrück – Bürger für ihre Stadt“, in Aussicht. Mitglieder des Vorstands, des Kuratoriums und die Bürgermeister verfolgten das finale Duell. Sogar Bundestrainer Chris Fleming schaute vorbei.

Schon im ersten Spiel zwischen EWE Baskets Oldenburg und Groningen sah man spannenden Basketball. Als die Niederländer sich mit 31:21 Punkten (20.) absetzten, kämpfte sich Oldenburg etwas näher heran (39:45), verlor jedoch zuletzt mit 52:60 Punkten.



Die Young Dragons (in Weiß) bestimmten nicht nur in der Partie gegen Oldenburg, wo sie aber dennoch um jeden Ball kämpften (im Bild Andreas Höhler), das Geschehen im Turnier um den Pokal der Stadtstiftung Quakenbrück, Foto: Rolf Kamper

Wenig Federlesens machten die NBBL-Drachen, aufgrund einer Kooperation als „Young Rasta Dragons“ auflaufend, mit den Bremerhavener Eisbären. Schon nach dem Anfangsviertel (24:14) fielen die Nordseestädter zurück: 17:5 Punkte im zweiten,

satte 24:6 Zähler im dritten Viertel – die Gäste wurden nach dem 41:19-Pausenresultat bis zum 77:34 völlig überannt.

Ähnliches Bild beim unmittelbar anschließenden Aufeinandertreffen zwischen Drachen und Oldenburgern.

In den ersten drei Vierteln des Derbys trafen die EWE Baskets jeweils nur einstellig. Mit 19:6, 17:8 und 33:6 Punkten dominierten die Dragons so eindeutig, weil sie im Angriff wirbelten und hinten „hart am Mann“ verteidigten. Am 82:36 (36:14)-Erfolg des

Teams aus dem Artland gab es nichts zu rütteln.

Enger verlief die Begegnung zwischen Groningen und Bremerhaven. Obwohl „Donar“ favorisiert ins Spiel ging, hielten die jungen Eisbären mit. Der lange auf des Messers Schneide stehende

52:43-Erfolg der Niederländer hätte durchaus noch kippen können.

Zum besten Spiel des Turniers wurde das Aufeinandertreffen zwischen Drachen und Donar Groningen. Zwar setzte sich Quakenbrück trotz aggressiver Deckung auf 26:14 ab, aber der Rivale schloss auf (39:33/26.) und hielt bis zum 41:36 gut mit. „Die wollen uns physisch auskontern, aber wir finden unseren Rhythmus“, sagte Headcoach Florian Hartenstein. Im Endspurt steigerten sich seine Jungs, kamen über 57:48 zum 77:58-Erfolg.

Die Siegerehrung nahmen Vorstände der Stadtstiftung und Stadtoberhäupter vor. „Das waren tolle Leistungen“ lobte Gerd Meinecke. Er sprach von Jugendarbeit auf hohem Niveau und dankte den Pokalstiftern, Schiris und Kampfgericht, DLRG-Helfern, den fleißigen Dragon-Flames an der Cafeteria und insbesondere Flo Hartenstein sowie Werner Zimmermann für den Einsatz.

Zu den Young Dragons gehören der Litauer Layvinociy sowie Thorben Banko, Robert Blumbergs, Thorben Döding, Leon Fertig, Philipp Herkenhoff, Andreas Höhler, Lukas Knobbe, Karl und Johann Potratz, Hendrik Prauhn, David Röhl, Malte Stenzel und Jonah Wiendieck.